

Die Abhandlung bezeichnet einen Fortschritt in der Aufklärung über die Frage nach der Beschaffenheit der allgemeinen Ideen. MARCHESINI nennt die Logik den intellektuellen Rhythmus der Phänomene. Interessant wäre es gewesen, wenn der Verfasser auch einzelne Arten des bei der Bildung abstrakter Vorstellungen vorkommenden Rhythmus untersucht hätte. Der Rhythmus ist z. B. ein verschiedener, je nach dem Grade der Abstraktion, je nach der Intensität des Interesses, welches die allgemeine Vorstellung bietet, je nach der Seltenheit oder Häufigkeit ihres Vorkommens u. s. w. Es würde sich ferner fragen, bei welchen abstrakten Vorstellungen sich eine gewisse Konstanz in der Heranziehung bestimmter, zu ihrer Illustration dienender Specialvorstellungen herausbildet, bis zu welchem Grade diese Konstanz geht, von welchen Bedingungen sie abhängig ist u. s. w.

GIESSLER (Erfurt).

A. BINET et J. COURTIER. **Sur la vitesse des mouvements graphiques.** *Rev. philosoph.* 1893. No. 6. S. 664—671.

Die Verfasser haben den hübschen Gedanken zur Ausführung gebracht, EDISONS elektrische Schreibfeder zu einer psychologischen Untersuchung zu verwerten. Diese Schreibfeder ist eigentlich eine Art elektrisch getriebener Punktirnadel, die übrigens wie jede andere Feder gehandhabt wird. Die Schriftzüge, welche sie auf dem besonders präparierten Schreibpapiere hervorbringt, bestehen demnach aus lauter eng aneinandergereihten feinsten Löchern. Je schneller die Schreibnadel über das Papier geführt wird, um so größer wird natürlich der Zwischenraum zwischen den Lochpunkten. Umgekehrt kann man aus dem Wachsen und Abnehmen dieser Zwischenräume auf die wechselnde Schnelligkeit, mit der geschrieben wurde, zurückschließen. Auf diese Weise wurde an mehreren unbefangenen Personen folgendes ermittelt. Man schreibt Buchstaben oder geometrische Figuren um so schneller, je größere Dimensionen man ihnen giebt; man schreibt schneller von links nach rechts, als umgekehrt; eine gerade Linie wird am Anfang und Ende langsamer, in der Mitte schneller geschrieben; Winkel und Bögen, welche die gerade Richtung unterbrechen, werden langsamer ausgeführt; dasselbe gilt von Wörtern, deren Buchstaben getrennt nebeneinander gestellt werden, gegenüber Wörtern, die in einem Zuge geschrieben sind. Diese Regeln sind so konstant und zwingend, daß man sich auch beim besten Willen nicht ganz von ihnen zu emancipieren vermag. — In einer Nebenuntersuchung haben die Verfasser auch noch aus den Abständen der Punkte die Zeit berechnet, welche man zum Schreiben verschiedener Zeichen und Figuren gebraucht. Unter anderem stellten sie z. B. fest, daß die Feder von dem Buchstaben D in 0,04 Sekunden einen Centimeter zu Papier bringt.

SCHAEFER (Rostock).

G. TARDE. **Les transformations du droit.** Paris. Alcan. 1892. 212 S. Fr. 2.50.

Der vielleicht allzu thätige Verfasser unternimmt hier einen konzentrierten Angriff auf den socialen Evolutionismus, der die Ähnlichkeiten